

2026

März - Mai



Kirche

Luther
Friedens

Inhalt

Angedacht	4
Kirche läuft - weil viele anpacken	6
Stimmen aus dem Presbyterium	7
Stimmen aus dem Ehrenpresbyterium	8
Klavierabend in der Lutherkirche	9
Besondere Gottesdienste	10
Konfirmationen in unseren Gemeinden	11
EinKlang in der Mozartstraße	12
Aktuelles aus der Lutherkirche	14
Aktuelles aus der Friedenskirche	16
Gottesdienste	18
Gruppen der Friedenskirche	20
Gruppen der Lutherkirche	21
Rückblick - Pinnwand	22
Kirchenwahlen 2026	24
Wechsel im Gemeindebüro der Friedenskirche	25
Erzähl mir deine Geschichte	26
Nachruf	28
Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria	29
FSJ oder BFD beim Diakonischen Werk Pfalz	30
Fusion Ökumenischer Sozialstationen	31
Monatssprüche	32
Kasualien	33
Kinderseite	34
Kontakte	35



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.

1 Kor 12, 4-7

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,

Luther- und Friedenskirche suchen nach Visionärinnen und Visionären: „Visionär*innen gesucht“ – das klingt fast wie eine Stellenanzeige. Und vielleicht ist es das auch. Allerdings keine, für die man seinen Lebenslauf einreichen muss, keine mit festen Arbeitszeiten oder klar umrissenen Aufgaben. Gesucht sind Menschen mit einem Blick nach vorn. Menschen, die sich trauen zu fragen: Wie kann Kirche morgen aussehen? Und was hat Gott mit uns vor – hier und jetzt?

Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Das spüren wir in unserer Gesellschaft ebenso wie in unserer Kirche. Gewohntes trägt nicht mehr selbstverständlich. Sicherheiten bröckeln. Gemeinden werden kleiner, Strukturen verändern sich, Erwartungen wandeln sich. Manches macht müde. Manches verunsichert. Und manches lässt uns vielleicht auch ratlos zurück: Wie soll das weitergehen?

Die Bibel kennt solche Zeiten. Immer wieder erzählt sie von Momenten, in denen Menschen an Schwellen stehen. Zeiten, in denen das Alte nicht mehr funktioniert und das Neue noch keinen festen Boden unter den Füßen



hat. Und auffällig oft sind es gerade diese Übergänge, in denen Gott Menschen ruft. Nicht die Perfekten. Nicht die, die alles im Griff haben. Sondern die, die hinhören. Die, die sich berühren lassen von Gottes Verheißung.

„Ohne Vision geht das Volk zugrunde“, heißt es im Buch der Sprüche sinngemäß (Spr. 29, 18). Eine starke, ja fast eine unbequeme Aussage ist das. Denn sie erinnert uns daran: Kirche lebt nicht nur von dem, was war. Sie lebt von dem, was wir uns erhoffen. Von Bildern einer Zukunft, die größer ist als unsere Sorgen. Visionen sind keine fertigen Baupläne. Sie sind eher wie ein inneres Sehen: ein

Gespür dafür, wohin Gott uns lockt.

Jesus selbst war ein Visionär. Er hat von Gottes Reich gesprochen – mitten in einer Welt voller Ungerechtigkeit, Angst und Gewalt. Er hat Menschen eingeladen, anders zu leben: barmherziger, mutiger, offener. Nicht irgendwann. Sondern jetzt. Und er hat diese Vision nicht allein umgesetzt, sondern andere mit hineingenommen. Ganz unterschiedliche Menschen. Mit Zweifeln, mit Fehlern, mit Hoffnung.



Auch wir suchen in der Luther- und Friedenskirche Menschen, die ihre Vision einer Kirche der Zukunft einbringen möchten. Menschen, die Lust haben mitzudenken, mitzugestalten, mitzugehen. Vielleicht tragen Sie schon lange eine Idee in sich. Vielleicht spüren Sie nur ein leises Fragen. Vielleicht

haben Sie keine fertige Vision, aber die Sehnsucht, dass Kirche ein Ort bleibt, an dem Gottes Liebe erfahrbar wird.

Visionärin oder Visionär zu sein heißt nicht, alles zu wissen. Es heißt, sich rufen zu lassen. Es heißt, darauf zu vertrauen, dass Gott mehr Möglichkeiten sieht als wir. Und dass er uns zutraut, Teil dieses Weges zu sein.

Machen wir uns gemeinsam auf. Mit offenen Herzen, mit Mut und mit der Hoffnung, dass Gott auch in Zeiten des Umbruchs Neues wachsen lässt – durch uns, mit uns und manchmal auch trotz uns. Sind Sie dabei? Wenn Sie Lust haben, Ihre Stärken in eine tolle Gemeinschaft einzubringen, freuen mein Team und ich uns, von Ihnen zu hören.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Jens-Christoph Dietrich".



Kirche läuft – weil viele anpacken!

Am **29. November 2026** ist es soweit: Unsere Presbyterien werden neu gewählt. Ein Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Gemeinde – man könnte auch sagen: ihr Parlament. Hier werden die großen und kleinen Fragen des Gemeindelebens entschieden.

„Presbyter zu sein heißt für mich, Glauben praktisch zu leben und für andere da zu sein, wenn Hilfe gebraucht wird. In 2025 durfte ich zum Beispiel Segen auf dem Weihnachtsmarkt weitergeben, mit Konfirmanden über das tiefere Verständnis des Abendmahls diskutieren, Gottesdienste und Konzerte im Hintergrund gemeinsam mit anderen unterstützen, und vieles mehr. Sehr gerne feiere ich Gottesdienste mit Liedern, Lobpreis und einer Predigt, die Zuversicht gibt und zum Nachdenken anregt. Über das Presbyterium hinaus trage ich Verantwortung in der Bezirkssynode und im Bezirkskirchenrat. Ich durfte ein Gebäudeprojekt im Kirchenbezirk mit dem Ziel leiten, Kosten zu senken und gleichzeitig neue Wege für Gemeindegemeinschaft zu ermöglichen. Mir gefällt es, Menschen aufmerksam zu begegnen und Mut für Veränderungen zu machen. Wenn wir gemeinsam etwas für andere erreichen, erfüllt mich das. Zu erleben, dass viele Menschen gerne zu unseren Veranstaltungen kommen, macht mich froh. Mein Glaube wird durch die gute und wertschätzende Gemeinschaft in der Gemeinde gestärkt.“



Dr. Volker Böhm



Ute Kühborth

"Seit nahezu 12 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums in unserer Gemeinde. Das Presbyterium ist für mich ein aktives und aufgeschlossenes Team von Ehrenamtlichen aus allen Bereichen des Lebens, das diese Gemeinde mit Freude und Elan leitet und dadurch lebendig und attraktiv erhält. Ich persönlich habe dabei an verschiedenen Stellen Verantwortung übernommen und viele Erfahrungen machen können, die mich geprägt und bereichert haben. Vor allem sehe ich mein Engagement im Presbyterium aber auch als Ausdruck der tätigen Nächstenliebe, die mir als Protestantin sehr wichtig ist."

„Presbyter:in sein ist cool.“

In meiner Zeit als Presbyterin:

- habe ich viele großartige Menschen getroffen und bin mit ihnen in Kontakt gekommen, die ich ansonsten vermutlich nie kennengelernt hätte
- habe ich festgestellt, dass dieses Ehrenamt und mein Job sich gegenseitig befruchtet haben und miteinander vereinbar waren
- durfte ich Gemeindeleben mitgestalten
- im Ehrenamt Karriere machen
- einen Teil der weltweiten christlichen Gemeinschaft kennenlernen



Christiane Rößler

Sprechen Sie mich gern an, wenn Sie sich für dieses Ehrenamt interessieren und mehr wissen wollen.“

„18 Jahre lang habe ich unsere Luthergemeinde als Presbyteriumsmitglied begleitet. Es gab nicht nur ruhige Zeiten; auch manch hef-iger Wind wollte zeigen, was er kann. Da ist es gut, wenn Menschen im Presbyterium zusammenarbeiten, denen das Wohl der Kirchengemeinde am Herzen liegt. Auch bei mir ist das so. Seit nun 12 Jahren bin ich Ehrenpresbyterin, lebe auch nicht mehr in Frankenthal, und dennoch bin ich gerne dabei – und schön ist es: man lässt mich auch!“



Eike Mönnich



Reinhard Bergener

„Der extreme und anhaltende Mitgliederschwund der letzten Jahre innerhalb der christlichen Kirchen sind einerseits der demografischen Entwicklung, andererseits dem Wandel einer zunehmend säkularen, sowie entmenschlichten und werteverlorenen Gesellschaft geschuldet.

Dementgegen sind das Bedürfnis und die Sehnsucht nach Spiritualität nie größer als heute und die frohe Botschaft aktueller denn je. Um diese (evtl. latente) Heimat im Glauben (wieder-)zu finden, zu stärken und erlebbar zu machen sowie den negativen Entwicklungen entgegenzuwirken, sind die kirchlichen Mitarbeiter/innen aufgefordert, die Kirche zukunftsfähig zu gestalten.

Aus eigener Erfahrung möchte ich bestätigen, dass die spannende, freudvolle und sinnerfüllende Mitarbeit und das Engagement im Presbyterium in Zusammenarbeit mit Pfarrer/innen und kirchlichen Gremien unerlässlich für eine lebendige, wachsende und nachhaltige Glaubensgemeinschaft sind.“

Freitag, 17.4.2026, 19.00 Uhr Lutherkirche, Bohnstr.16, Frankenthal

Klavierabend Susanne Maria Schwarz

Auftakt der Masterclass der
Städt. Musikschule Frankenthal



Werke von

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
„Ah, vous dirai-je, Maman“ KV 265 (300e)

Bedrich Smetana (1824- 1884)
Konzertetüde „Am Seegestade“

Claude Debussy (1862-1918)
Isle joyeuse

George Gershwin (1898-1937)
Rhapsody in blue

Joaquin Turina (1882-1949)
Aus: Danzas fantasticas
Orgia

Eintritt frei
Spende erbeten

Unsere Konzertreihen werden alljährlich vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz und vom Bezirksverband Pfalz gefördert



Ostergottesdienste

Gründonnerstag, 2. April, 19:00 Uhr in der Lutherkirche
gemeinsame Tischabendmahlfeier „Vom Passahfest zum Abendmahl“
Pfarrer Martin Henninger

Karfreitag 3. April
9:30 Uhr in der Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

10:30 Uhr in der Lutherkirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Ostersonntag, 5. April
6:00 Uhr in der Lutherkirche Osternacht und anschließend
Osterfrühstück im Gemeindehaus. Wir würden uns freuen, wenn Sie zum
Osterfrühstück eine Kleinigkeit mitbringen.
Pfarrer Martin Henninger

9:30 Uhr in der Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

10:30 Uhr in der Lutherkirche Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Ostermontag, 6. April
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden
in der Zwölf-Apostel-Kirche mit Dekan Mathias Gaschott



**Gesänge aus Taizé - Kerzenschein -
Gebete - Stille - Bibeltex-te**
Samstag, 2. Mai, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche
gemeinsam-anders-gottesdienst nach Taizé
Lektorin Eike Mönnich

KONFIRMATION

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026 gestalten zusammen
mit Pfarrer Jean-Christoph de Araujo und Team den

gemeinsam-anders-gottesdienst

**am Samstag 7. März, um 18:00 Uhr in der Friedenskirche
zum Thema „Der Sinn des Lebens“**

Die Konfirmand*innen haben sich mit diesem selbstgewählten
Thema im Rahmen ihrer Konfifreizeit in Bad Kreuznach beschäftigt.

Konfirmation in der Lutherkirche

Sonntag, 19. April 10:00 Uhr
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

*(Die Einträge, die in der Druckversion des
Gemeindebriefes auf dieser Seite zu finden
sind, werden aus Datenschutz-Gründen in
der on-line-Version nicht angezeigt)*

Konfirmation in der Friedenskirche

Sonntag, 26. April 10:00 Uhr
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Einklang in der Mozartstraße

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist es ziemlich genau ein Jahr her, dass unser neuer Bechstein-Flügel in der Friedenskirche angekommen ist. Inzwischen ist er vollständig finanziert, eingebettet in unser musikalisches Leben, und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel dafür war das letzte Konzert mit dem Pianisten Moritz Winkelmann. Noch immer klingen die Emotionen der drei letzten Beethoven-Sonaten nach. Die Tiefe dieses Abends war spürbar, und es war ein Erlebnis, welches viele von uns noch lange begleitet hat.

Was mit Einklang in der Mozartstrasse entstanden ist, übertrifft vieles von dem, was wir zu Beginn gehofft hatten. Diese Reihe ist kein Projekt mehr, sondern ein gewachsener Teil unserer Gemeindegkultur geworden. Ein Ort des Hörens, des Innehaltens und der Gemeinschaft.

Mit dem Frühling zieht nun ein neues Thema in die Friedenskirche ein: „Nachtigall und Rose – Liebe im Lied“. Am 29. Mai 2026 um 19:00 Uhr erwartet uns ein ganz besonderer Liederabend mit der Sopranistin Serena Hart,

dem Tenor Stephen Matthews und dem Pianisten David Santos.

Es wird ein Abend rund um die Liebe, in all ihren Farben und Facetten. Vom romantischen Duett bis zur zarten Klage, vom Vogelgesang bis zum Rosenmotiv spannt sich ein musikalischer Bogen, der uns durch verschiedene Epochen und Sprachen führt. Die menschliche Stimme steht im Mittelpunkt. Denn sie ist das unmittelbarste Instrument, das wir kennen – berührend, verletzlich, stark.

Bringen Sie Ihre Liebsten mit. Ihre Freunde, Ihre Familie, Ihre Partnerinnen und Partner. Oder einfach sich selbst. Lassen Sie sich verzaubern von den außergewöhnlichen Künstler:innen, die unsere Friedenskirche auf ganz neue Weise mit Klang füllen werden.

Der Eintritt ist wie immer frei. Ab dem 15. Mai 2026 können Sie Ihre Karten wie gewohnt per E-Mail unter einklang@evkirchepfalz.de reservieren.

Wir freuen uns auf einen besonderen Frühlingsabend voller Nähe, Poesie und Musik.

Herzliche Grüße,
Eun Hae Kim & Felix Hell

EINKLANG IN DER MOZARTSTRASSE



Serena Hart
SOPRAN



Stephen Matthews
TENOR

David Santos
KLAVIER

Nachtigall und Rose Liebe im Lied

Freitag, 29. Mai 2026
19:00 Uhr

Ev. Friedenskirche
Mozartstrasse 28
67227 Frankenthal

Eintritt frei. Tickets erforderlich. Begrenzte Sitzplätze verfügbar.
Tickets können ab dem 15.5.2026 per E-Mail an einklang@evkirchepfalz.de reserviert werden. Scannen Sie den QR-Code für eine einfache Reservierung.



NEU ** NEU ** NEU ** NEU ** NEU ** NEU ** NEU ** NEU

Bibeltreff

Herzliche Einladung an alle, die mit uns zusammen die Bibel erkunden möchten!

Wir treffen uns ab sofort
jeden zweiten Dienstag im Monat
Um 19:30
im Gemeindehaus der Lutherkirche

Die nächsten Termine:
10.03.26 / 14.04.26 / 12.05.26



Einladung zum Kulturclub

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche

Mittwoch, 25. März 2026 !! Beginn ausnahmsweise um 19 Uhr!!

Herr **André Straub** von den „Heimatlichern“ in Freinsheim führt uns durch die Schönheit Italiens und zeigt uns Besonderheiten aus Natur und Kultur des Landes.

Mittwoch, 29. April 2026

Herr **Georg Schuhmacher** führt uns zu den bedeutenden ersten Basiliken der Römer und zeigt uns die Schönheit und besondere Architektur jener Zeit.

Mittwoch, 27. Mai 2026

Herr **Winfried Schäfer** vom Altertumsverein unserer Stadt erzählt uns, wie sehr die Kunst des Glockengießens die Stadt Frankenthal in ihrer Geschichte geprägt hat.

Mit den Perlen des Glaubens die eigene Mitte finden



Vieles treibt uns um: Die Kriege. Die Umwelt. Die Wirtschaft. Eine immer mehr gespaltene Gesellschaft. Privates. Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht.

Das beunruhigt. Wie können wir dem begegnen? Eigentlich nur, indem wir zu unserer eigenen Mitte finden. Zentrierung nennen das die Psychologen.

An vier Abenden im März 2026 wollen wir einüben, mit den Perlen des Glaubens die eigene Mitte zu finden.

WANN?

Montag, 2. März, 9. März, 16. März und 23. März 2026, 19.30 Uhr bis 21 Uhr

WO?

Gemeindehaus der Lutherkirche, Bohnstr. 16.
Jeder Abend ist in sich abgeschlossen.

Es hilft bei unserer Planung, wenn Sie sich anmelden, aber Sie können auch gerne spontan kommen und auch nur für einen Abend.
pfarrer.henninger@t-online.de, Tel. 06233 - 8897568

Neu: Kirchencafé in der Lutherkirche



Nach dem Gottesdienst lädt ein kleines Team in unregelmäßigen Abständen dazu ein, noch ein bisschen zusammen bei einer Tasse Kaffee zu verweilen und sich auszutauschen. Kommen Sie gerne vorbei. Termine werden vorher abgekündigt und auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Nächste Termine: Sonntag, 01. März, 12. April, 17. Mai

Über weitere helfende Hände freuen wir uns sehr. Sprechen Sie uns gerne an.

Frauenrunde

Donnerstag, 19. März, 18:00 Uhr

„Was Palmbblätter erzählen“

(eine Art Buchlesung)

Wir lernen ungewöhnliche Palmbblätter aus Papier kennen und haben danach interessanten Gesprächsstoff.

Referentin Hannelore Richter

Donnerstag 16. April, 18:00 Uhr

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Ich muss mich rechtlich vertreten lassen. Für einen solchen Fall können Vollmachten Klarheit schaffen. Doch worauf muss ich achten, wenn ich eine Vollmacht verfasse? Und worin liegt der Unterschied zwischen einer Vorsorgevollmacht und einer Betreuungsverfügung?

Referentin Tamina Barth

Donnerstag, 21. Mai

Ausflug nach Bad Dürkheim mit anschließendem Essen.

Absprache der Fahrgemeinschaften mit Renate Zobel

Kontakt: Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Gäste und/oder neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Seniorenkaffee

donnerstags 12. März - 9. April

jeweils ab 15:00 Uhr

Wegen des Frühlingsfrühstücks entfällt das Seniorenkaffeetreffen am 14. Mai.

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein und Gedankenaustausch, zum Reden über Aktuelles und Vergangenes und natürlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der Friedenskirche!

Kontakt Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Bild: Sonja Gerken



Spaghetti Gottesdienst

**Sonntag, 22. März
11:00 Uhr**

Wir planen einen etwas anderen Gottesdienst, der sich an Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Freunde und Nachbarn richtet. Familien mit Kindern jeden Alters sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Es gibt Musik, Geschichten, Gebet, Aktives rund um

Pippi Langstrumpf

Für jeden ist was dabei, am Ende essen wir noch alle zusammen Spaghetti im Gemeindehaus. Tamina Barth



Herzliche Einladung zum Frühlingsfrühstück

Donnerstag, 14. Mai

ab 10:00 Uhr

in der Friedenskirche
mit anschließendem
Familiengottesdienst





März		
	Friedenskirche	Lutherkirche
So 01.03.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst mit Gemeindesingen (Eva Decker) und Kirchencafé Pfarrer Martin Henninger
Sa 07.03.	gemeinsam anders gottesdienst 18.00 Uhr in der Friedenskirche „Konfis gestalten ihren Gottesdienst“ Konfigruppe & Pfarrer Jean-Christoph de Araujo & Team	
So 15.03.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 22.03.	11:00 Uhr Spaghetti-Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Dekanin Sieglinde Ganz-Walther & Team	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann
Mi 25.03.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 29.03.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gertrud Lugenbiehl- Spindler	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel

April		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Do 02.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr gemeinsame Tischabendmahlfeier in der Lutherkirche „Vom Passahfest zum Abendmahl“ Pfarrer Martin Henninger	
Fr 03.04. Karfreitag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Projektchor Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 05.04. Ostersonntag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	6:00 Uhr Osternacht und anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus. Wir würden uns freuen, wenn Sie zum Osterfrüh- stück eine Kleinigkeit mitbringen. Pfarrer Martin Henninger 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo



April		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Mo 06.04.	10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden in der Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott	
So 12.04.	kein Gottesdienst	10:30 Gottesdienst mit Kirchencafé, anschl. Konfitag Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 19.04.	kein Gottesdienst	10 Uhr Konfirmation mit Feier des Abendmahls Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 22.04.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Jean-Christoph de Araujo	
So 26.04.	10 Uhr Konfirmation mit Feier des Abendmahls Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	kein Gottesdienst

Mai		
Sa 02.05.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche Gesänge aus Taizé - Kerzenschein- Stille - Gebet - Bibeltext Lektorin Eike Mönnich	
So 10.05.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
Do 14.05. Christi Himmelfahrt	10:00 Familiengottesdienst mit Frühlingsfrühstück Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 17.05.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 24.05. Pfingstsonntag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mo 25.05. Pfingstmontag	11:00 Uhr gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden in der Erkenbertruine Dekan Mathias Gaschott & Team	
Mi 27.05.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 31.05.	9:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler	10:30 Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler



Leben in der Gemeinde

„Ich bewege mich, mir geht es gut“
dienstags 15:00 Uhr
Ursula Schreiber, Tel. 0624
233 24444, Übungsleiterin und
Seniorenbeirätin

Frauenrunde
3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Seniorenkaffee
2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Kinder und Jugend

Konfi-Kurse
dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King
Rudel Erdmännchen
montags 17:30 - 19:00 Uhr
3. und 4. Schulklasse

Kontakt
Malte Schröder
malte.schroeder@vcp-mlk.de,
Tel.: +49 176 44263105
Daniel Frank
daniel.frank@vcp-mlk.de,
Tel.: +49 179 6302231



Schwökern und Stöbern

**Kommen Sie gerne vorbei beim
Bücherflohmarkt
im Gemeindehaus der Friedenskirche**

Dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
während der Bürozeiten oder wenn das

Gemeindehaus während Veranstaltungen geöffnet ist.

Gerne können Sie auch saubere und gut erhaltene Bücher, die nicht älter als 10 Jahre sind, vorbeibringen.



Leben in der Gemeinde

Spielenachmittag

1. und 3. Freitag im Monat,
15:00-17:00 Uhr

Bibeltreff

2. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

Musik und Bewegung Flötenensemble

montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 06233 47804

Ökumenischer Projekt-Chor

Termine nach Vereinbarung
Eva Decker: 06233 46176

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201 499154
und 0170 5379817

„Ich bewege mich, mir geht es gut“

donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen
Sozialstation mit dem Übungsleiter
Rüdiger Jonitz, Tel. 06233 36989-0

Kultur und Bildung

Deutschkurs für Asylsuchende

donnerstags 15:00 Uhr
Leitung: Martin Henninger,
Jürgen Groß, Wolfgang Schostack,
Rainer Schulze

Kulturclub

Letzter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

Männertreff

3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
"Wir entdecken gemeinsame
Wege, den Glauben zu erleben"
Rolf Nagel: 06233 47804

Kinder und Jugend

Konfi-Kurse

dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King Sippe Steinadler

dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2013-2015

neues Rudel

dienstags 17:00-18:30 Uhr
1. und 2. Schulklasse
donnerstags 17:00-18.30 Uhr



Alarmübung
des THW im
Keller der
Friedenskirche



Andacht zwischen den
Jahren im Kirchhof der
Lutherkirche

Konzert 1. Advent



Abschied des ökumeni-
schen Chores Luther-
St. Paul

mit der Rikscha auf
dem Weihnachtsmarkt



Die Gründerin des Chors der Lutherkirche,
Frau Bruch geb. Hussong, mit der „Halb-
zeitdirigentin“ Eva Decker (1996 - 2026)



KiTa-Adventsgottesdienst



Adventsmarkt in der Friedenskirche



Konzert EinKlang mit Moritz Winkelmann

Resümee

Das Leben in einer christlichen Gemeinde ist etwas Besonderes und etwas besonders Schönes. Ich durfte dies in der Friedenskirche, einer von mehreren Gemeinden in Frankenthal, über viele Jahre erleben. Die Friedenskirche ist eine aktive und lebhaftes Kirchengemeinde im Hessheimer Viertel. Im Jahre 1986 bin ich mit der Familie in die Johann-Fesser-Str. gezogen und gehörte seitdem zur protestantischen Kirche in der Mozartstraße.



Ich bin dankbar, dort ein Stück Heimat gefunden zu haben, einen Ort, an dem menschliche Wärme spürbar ist, Gemeinschaft von Menschen, die im Glauben vereint sind, also Geborgenheit und Nächstenliebe. Im Hessheimer Viertel habe ich mit Mann und Kind 3 Jahrzehnte gelebt, Sohn Philipp ging hier in die Erkenbert-Schule und wurde 1996 in der Friedenskirche konfirmiert. Zwölf Jahre habe ich im Presbyterium mitgewirkt.

Wenn ich an die Kirchengemeinde denke, dann denke ich an die Menschen, die mir begegnet sind, an unsere Pfarrer, an die Mitglieder der Gemeinde, an das Presbyterium, die Organisten und an Frau Alleborn, sowie an das Bemühen, die kleinste Kirchengemeinde in Frankenthal zu einem lebendigen christlichen Miteinander zu entwi-

ckeln. Ich denke an viele lebhaftes und mitunter kontroverse Diskussionen über die Gestaltung des kirchlichen Lebens, über die Finanzen und über ganz praktische Dinge, wie Orgel-Renovierung, Heizung, an die Kunstwerke von Frau Dorothee Aschoff, die im Kirchenraum aufgehängt wurden, an die Pflege des Kirchengeländes und an viele heitere Sommerfeste.

Die Fahrt mit dem Motorschiff auf dem Neckar, ein Abschiedsgeschenk von Frau Lugenbiehl-Spindler, Pfarrerin für viele Jahre, bleibt in Erinnerung.

Als Vertreterin der Friedenskirche nahm ich an den Sitzungen der Bezirks-synode teil und wurde für 6 Jahre in den Bezirkskirchenrat gewählt, eine wichtige und auch arbeitsreiche Erfahrung. Die zu Beginn meiner Tätigkeit eingeleitete Strukturreform, sprich Verlagerung der Zuständigkeit aller

baulichen Maßnahmen und deren Finanzierung von Speyer auf die Dekanats-ebene (Verwaltungsamt und erforderliche Investitionsrücklagen), wird zurzeit gerade wieder rückgängig gemacht.

Obgleich ich von den Gemeindemitgliedern weder bei der 1. noch bei der 2. Presbyteriumswahl die notwendigen Stimmen für einen Sitz im Presbyterium erreichte, versuchte ich das Leben in der Gemeinde mitzugestalten. Ich nenne als eigenständige Initiative den Deutsch-Türkischen Frauenkreis, der über Jahre Erkenntnisse und Annäherung zu unseren türkischen Frauen und ihrer Kultur brachte und uns zu einer gemeinsamen Reise nach Berlin führte.

Nicht zuletzt möchte ich meiner Freude Ausdruck verleihen, dass es gelungen ist, eine engere Verbindung mit der

Lutherkirche zu knüpfen, ein erfolgreiches Unterfangen, an dem vor allem Herr Pfarrer Henninger einen entscheidenden Anteil hatte. Was uns verbindet, ist der christliche Glaube, der, jedenfalls was die Mitgliedschaft in der Kirche angeht, schwierige Zeiten durchlebt.

Glaube, Liebe, Hoffnung, diese Drei stehen an der Decke der Essinger Kirche, aber die Liebe ist das Wichtigste unter den Dreien. Ich hoffe, dass unsere Gesellschaft nicht ihre christlichen Wurzeln verliert.

Ich danke den vielen Menschen, die ich kennenlernen durfte, und möchte an dieser Stelle Frau Meyer nennen, die in unvorstellbarer Weise die Geschicke der Friedenskirche dokumentiert und verwaltet.

Vor kurzem bin ich wieder an den Ort meiner Kindheit zurückgekehrt, in die Nähe von Landau in der Pfalz, dorthin wo meine Vorfahren lebten.

Ilse Stübinger-von Olshausen

Teilnehmer der Schifffahrt





Karl Ludwig Bender
 Presbyter und Ehrenpresbyter
 der Friedenskirche
 28. Mai 1930 – 18. Januar 2026

Geboren in Donsieders im Pfälzer Wald kam Karl Ludwig Bender nach dem Maschinenbaustudium in München nach Frankenthal. Auch wenn Frankenthal nicht unbedingt die Stadt seiner Träume war, er hatte eine Stelle bei KSB bekommen, wo man ihn sehr geschätzt hat und die ein Teil seines Lebens wurde. Bei KSB war er im Export tätig, was seinem Interesse an Menschen und anderen Ländern sehr entgegen kam.

1972 warb Pfarrer Stephan Herrn Bender für das Presbyterium der Friedenskirche. Karl Ludwig Bender hat den Abriss der alten Holzkirche und den Bau der neuen Kirche mit begleitet. Als der Glockenturm stand, hat er sich um die Finanzierung der Glocken bemüht und zusammen mit dem Presbyterium eine Glocke gespendet.

Über die Kirche habe ich selbst Herrn Bender kennengelernt. Ich weiß nicht

mehr, wann ich ihm zum ersten Mal begegnet bin, aber FT ist ja nicht sehr groß, so dass man die kirchlich engagierten Leute der anderen Gemeinden bald kennenlernt. Und dann gab es ja, bevor ich die Friedenskirche 2018 übernommen habe, schon Kontakte zwischen zwischen den Presbyterien der Luther- und Friedenskirche. Ich habe Herrn Bender geschätzt als Menschen mit einer große Liebe zur Kirche. Dem etwas daran lag, dass die Friedenskirche eine gute Rolle im Heßheimer Viertel spielt, und dass hier Glaube und Gemeinschaft gelebt werden. Er hatte durchaus eine Meinung, und die hat er auch vertreten, aber sie war auch immer sachlich und gut begründet. Daher habe ich immer wieder das Gespräch mit ihm gesucht und seinen Rat sehr geschätzt. Er wird uns als Friedenskirche und auch mir persönlich fehlen.

Martin Henniger



Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von

der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Alle sind eingeladen.



Gottesdienst

© World Day of Prayer International Committee, Inc..

Auszug aus einem Text von Laura Forster,
 Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V



Persönliche und berufliche Orientierung?

Mach dein **FSJ** oder deinen **BFD**
beim Diakonischen Werk Pfalz!



freiwilligendienste_dwpfalz
DiakoniePfalz

**frei
willig**

Diakonie Pfalz
FSJ + BFD



Freiwillige Fusion der Ökumenischen Sozialstationen Frankenthal und Böhl-Iggelheim

Seit ihrer Gründung am 01.07.1979 hat sich die Ökumenischen Sozialstation Frankenthal e.V. zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen entwickelt, agiert aber seit dieser Zeit in der Vereinsstruktur. Die Vorstände des Vereines üben Ihre Tätigkeit zusätzlich zu Ihren Ämtern in der Kirche oder als Vorsitzende der ortsansässigen Krankenpflegevereine im Ehrenamt aus, während die Geschäfte von der Geschäftsführerin Frau Manuela Orlik gesteuert wurden. Aufgrund des Haftungsrisikos und des Geschäftsvolumens war eine Überführung der Einrichtung in eine andere Rechtsform notwendig.

Die Ökumenische Sozialstation Böhl-Iggelheim gGmbH mit Sitz in Hochdorf hat die Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH bereits im Jahre 2020 vollzogen. Als einziger Träger fungierte bis Ende letzten Jahres der Förderverein Ökumenische Sozialstation Böhl-Iggelheim e.V. mit den Vorständen Herr Dr. Thomas Buschulte und Herr Kurt Krempel.

Durch die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit der Geschäftsführungen der Sozialstationen Frau Manuela Orlik und Frau Katrin Winter lag der Gedanke nah, diesen Weg künftig gemeinsam zu gehen. Nach längerer Beratung wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig der Beitritt zu gGmbH beschlossen. Der Betriebsübergang konnte am 01.01.2026 vollzogen werden. Der bisherige Verein fungiert künftig als Förderverein Ökumenische Sozialstation Frankenthal e.V. mit ihren Vorstän



Manuela Orlik und Katrin Winter
Bildrechte: Katrin Winter

den Frau Sieglinde Ganz-Walther und Herr Andreas W. Stellmann.

Der Wirkungsbereich der neuen Sozialstation, deren Namen erst im Frühjahr 2026 mit dem neuen Gesellschaftervertrag beschlossen wird, umfasst die Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Böhl-Iggelheim, Meckenheim, Fußgönheim, die Stadt Frankenthal mit allen Vororten, sowie Beindersheim, Heßheim, Groß- und Kleinniedesheim.

Die gemeinsame Sozialstation mit ihren beiden Standorten in Hochdorf-Assenheim und Frankenthal ist ein mittelständiges Unternehmen mit über 90 Mitarbeitenden und 400 Patienten in der täglichen Versorgung. Sie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur wohnortnahen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger und stellt damit eine zentrale Säule der pflegerischen und sozialen Unterstützung in der Region dar. Mit einer gemeinsamen Verwaltung und einer gesicherten Vertretungsregelung ist die Einrichtung zukunftsorientiert aufgestellt.

März

Da weinte Jesus

Joh 11,35

April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29

Mai

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele

Hebr 6,19

Getauft wurden



Wir haben Abschied genommen von



(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes auf dieser Seite zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)





→ Zum Rätseln und Ausmalen

Halo Frühling!

Waagerecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf dem Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahl vom Himmel
- 7. Vogel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: - - - - -

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott
wächst wie ein Baum
aus einem Samen. Aus
dem kleinsten Samen-
korn wächst irgend-
wann ein Stamm
mit Ästen und Zwei-
gen, in denen sich die
Vögel des Himmels nie-

Gestaltung: Emmi und Maja Matysek

**PROTESTANTISCHES PFARRAMT FRANKENTHAL
LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE**

Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22,
tamina_barth@web.de

Hausmeisterin

Tanja Schnoor 06233 379948

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 - 11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 06233 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,

Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

Konto der Friedenskirche

Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haardt
Stichwort Friedenskirche

Konto der Lutherkirche

Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haardt
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck
angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Friedenskirche

Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

Förderverein der Lutherkirche Frankenthal e.V.

Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 06233 863030
Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

Internet

www.kirchen-ft.de/friedenskirche

Konto Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

IMPRESSUM

**Herausgegeben
vom Redaktionsausschuss
von Luther- und Friedenskirche:**

Pfr. Jean-Christoph de Araujo,
Birgitt Bauer,
Dr. Matthias Eitelmann,
Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke,
Emmi und Maja Matysek,
Erika Meyer,
Axel Wilms,
Iris Wunderlich

Fotos: Christine Bender,
Dr. Volker Böhm, Eun Hae Kim,
Martin Henninger, Ute Kühborth,
Andrea Lüdke, Sabine Matysek,
Erika Meyer, Christiane Rößler,
Ilse Stübinger-von Olshausen,
Norbert Schnoor, Iris Wunderlich

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Auflage:
2250 Exemplare





www.kirchen-ft.de/friedenskirche

www.lutherkirche-ft.de

